UNSERE GEMEINDE

Evangelische Mennoniten-Gemeinde Bern (Alttäufer)

www.mennoniten-bern.ch

NR. 194 Frühlingsausgabe 2023

Inhaltsverzeichnis

Editorial	1
Spezielle Anlässe	4
Infos aus dem Vorstand	5
Jahresbericht 2022	7
Jahresrechnung 2022	12
12 Fragen an Brigitte	16

Bildthema

Impressionen aus dem Gemeindealltag.

Titelbild

Wichtigster Teil unserer Gemeinde, der Gottesdienst. Das ganze Jahr hindurch treffen wir uns, um ihn zu feiern mit Wort und Gesang. Sinnbildlich Rednerpult und Liederanzeige vorbereitet für den Aufnahmegottesdienst von Malen und Tilon in die Gemeinde.

Editorial

Was kann uns von Christus und seiner Liebe trennen? (Römer 8.35)

Diese Frage aus dem Römerbrief ist der Monatsspruch für den Monat März 2023. Eine Frage als Monatsspruch! Wir möchten doch eigentlich immer sofort Antworten haben, besonders in schwierigen Situationen oder in Krisenzeiten. Könnte es sein, dass wir jemals in eine Situation geraten, wo wir uns trennen lassen oder wo wir getrennt werden von der Liebe Gottes? Diese Frage ruft nach einer Antwort.
Wir mit unserer religiösen Erziehung und unseren langjährigen Gemeindeerfahrungen können wahrscheinlich schnell eine christliche, eine «fromme» Antwort geben, vielleicht sogar die Antwort von Paulus selbst zitieren.
Aber Achtung! Hüten wir uns vor religiöser Selbstüberschätzung. Ich selber bin mir nicht so sicher, ob ich immer und überall davor gefeit bin, die Liebe Gottes wahrzunehmen, in der Liebe zu bleiben.
Paulus, der Verfasser des Römerbriefs, hatte in seinem Leben viele extreme Situationen zu bewältigen. Er wurde gefoltert, ausgepeitscht, ins Gefängnis geworfen, er überlebte mehrere Schiffbrüche. Er kannte Schmerzen und Todesgefahr. Ihm können wir sicher nicht Oberflächlichkeit oder Selbstüberschätzung vorwerfen. Dennoch ist er überzeugt von der Antwort. Seine Antwort ist klar und eindeutig:
«Nichts kann uns scheiden von der Liebe Gottes, nichts kann uns trennen von Gottes Liebe, die sich in Christus manifestiert hat:
Denn ich bin gewiss, dass weder Tod noch Leben, weder Engel noch Mächte noch Gewalten, weder Gegenwärtiges noch Zukünftiges, weder Hohes noch Tiefes noch irgendeine andere Kreatur uns scheiden kann von der Liebe Gottes, die in Christus Jesus ist, unserm Herrn.» *(Römer, 8.38-39)*

Dieser schöne poetische Text ermutigt mich, an der Hoffnung festzuhalten, in der Liebe zu bleiben und zwar nicht krampfhaft und todernst, sondern eher so, wie es der Kabarettist Hanns Dieter Hüsch ausdrückt, mit einem leichten Herzen, mit Fröhlichkeit und mit Heiterkeit.

In Gottes Hand

Wir alle sind in Gottes Hand
Ein jeder Mensch in jedem Land
Wir kommen und wir gehen
wir singen und wir grüssen
Wir weinen und wir lachen
Wir beten und wir büssen
Gott will uns fröhlich machen

Wir alle haben unsre Zeit
Gott hält die Sanduhr stets bereit
Wir blühen und verwelken
Vom Kopf bis zu den Füssen
Wir packen unsre Sachen
Wir beten und wir büssen
Gott will uns leichter machen

Wir alle haben unser Los
Und sind getrost auf Gottes Floss
Die Welt entlang gefahren
Auf Meeren und auf Flüssen
Die Starken mit den Schwachen
Zu beten und zu büssen
Gott will uns schöner machen

Wir alle bleiben Gottes Kind
Auch wenn wir schon erwachsen sind
Wir werden immer kleiner
Bis wir am Ende wissen
Vom Mund bis zu den Zehen
Wenn wir gen Himmel müssen
Gott will uns heiter sehen.

Elsbeth Zürcher

Spezielle Anlässe

13.-18. März 2023: Gemeinsame Fastenwoche

Vielleicht hast Du auch einmal mit dem Gedanken gespielt, zu Fasten? Im Frühling besteht erneut die Gelegenheit, dies in der gemeinsamen Fastengruppe der Mennonitengemeinde und der Kirchgemeinde Nydegg zu tun. Dorothea Loosli-Amstutz und Sabine Müller-Jahn bieten eine begleitete Fastenwoche im Kirchgemeindehaus Nydegg an.
Fasten ist mehr als einfach nichts essen und abnehmen wollen, es ist ein starker Impuls, die eigene eingefahrene Lebensweise zu ändern. Es bedeutet, körperlichen und seelischen Ballast abzuwerfen und frei zu werden für Neues.
Unsere ökumenische Fastenwoche ist eine Aktion der beiden Hilfswerke HEKS und Fastenaktion. Sie richtet ihr Augenmerk auf die Klimagerechtigkeit, insbesondere auf die Ernährung und deren Produktion. Während der Woche werden wir uns abends regelmässig treffen und mit dem «circle of influence and control» von Steven S. Covey arbeiten. Die Abende schliessen wir ab mit Stille und Gebet.
Die Woche wird gemeinsam von der reformierten Kirchgemeinde Nydegg und der Mennoniten-Gemeinde Bern angeboten. Als Einstieg in die Woche feiern wir einen gemeinsamen Gottesdienst der beiden Kirchgemeinden am 12. März. Dieser Gottesdienst ersetzt den gemeinsamen Gottesdienst mit der Kirchgemeinde Nydegg, der jeweils am 2. Sonntag im Januar stattgefunden hatte.

Montag, 3. April 2023: Mitgliederversammlung

Die Mitgliederversammlung der Mennoniten-Gemeinde Bern findet um 19:30 Uhr im Kipferhaus in Hinterkappelen statt (Dorfstrasse 9, Wohlen bei Bern).

Sonntag, 18. Juni 2023: Abendfeier

Für das Jahr 2023 hat die Planungsgruppe der Gottesdienste einige Feiern in einem anderen Format eingeplant. Die Abendfeiern lassen Raum für Stille, Meditation, Worte und Klänge. Anschliessend teilen wir ein einfaches Abendessen. Die Abendfeiern beginnen jeweils um 17 Uhr.

Sonntag, 23. Juli 2023 Waldgottesdienst in Wahlendorf

Sonntag, 30. Juli 2023 KMS Gottesdienst beim Geisskirchli

Jedes Jahr lädt die Konferenz der Mennoniten der Schweiz zu einem Gottesdienst an einer der historischen Versammlungsstätten im Jura ein. Dieses ist eine Versammlung bei Geisskirchli oberhalb der Pichoux-Schlucht bei Petit-Va vorgesehen.

20. / 21. August 2023: Gemeindewochenende auf dem Bienenberg

Gemeindewochenende findet auf dem Bienenberg statt. Elsbeth Zürcher und Liliane Zürcher bereiten das Programm vor.

Freitag, 1. September 2023: Schöpfungsfeier

AKiB, RefBeJuSo, OEKU laden zum Beginn der Schöpfungszeit zu einer Schöpfungsfeier in die Nydeggkirche ein. Wir feiern unter dem Thema «Hoffen für das Klima heisst Handeln». Es wird eine Feier mit kantonaler und auch schweizweiter Ausstrahlung sein, mit Vertreter/innen aus Kirche und Politik. Die Schöpfungszeit wird ursprünglich vor allen in der orthodoxen Tradition gefeiert, es werden auch Vertreter aus der Orthodoxen Kirche beteiligt sein. Anschliessend an die Feier Apéro.
Ort: Nydeggkirche und Nydegghöfli.
Zeit: 18:30

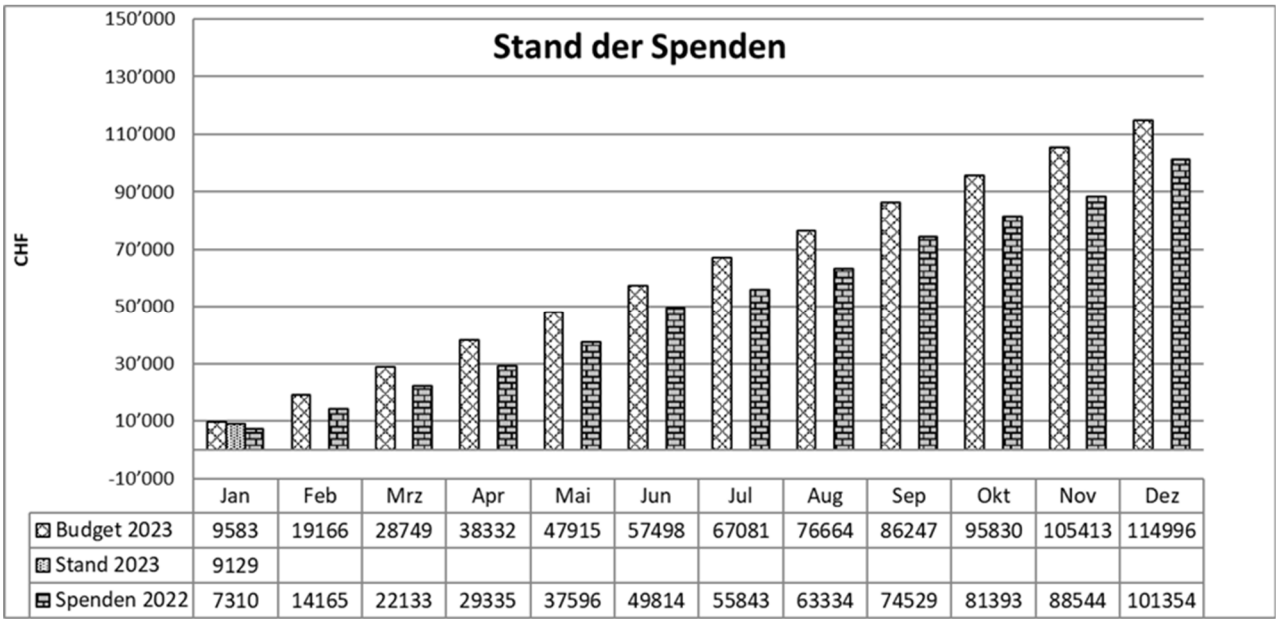
Infos aus dem Vorstand

Ein fester Bestandteil der Arbeit im Vorstand der Mennoniten-Gemeinde Bern ist die Planung von anstehenden Anlässen und der Rückblick auf Anlässe und Feiern, die hinter uns liegen.
Der Jahresbericht vom Jahr 2022 zeigt, dass da viel angepackt und umgesetzt wurde. Dabei geht es aber nicht nur um die Organisation des Gemeindelebens, wer wo mitarbeitet. Wenn wir besprechen, was wir als Gemeinschaft miteinander leben wollen, dann liegt darunter immer auch das, was uns wichtig ist, warum wir tun, was wir planen, und auch was sich darin spiegelt, wer wir sind. Wir sind eine Gemeinschaft, die sich ständig verändert. Immer wieder überlegen wir, wie wir mit den vorhandenen Kräften das umsetzen können, was uns wichtig ist. Manchmal müssen wir vereinfachen, weil die Kräfte nicht für alles reichen. Aber es soll auch Neues entstehen dürfen. Veränderung muss nicht Abbau heissen. Sie kann Konzentration bedeuten, damit Platz frei wird, Neues auszuprobieren. Da wurde genannt, dass wir nicht nur respektvoll mit anderen Glaubensrichtungen umgehen möchten, sondern nach Begegnungen suchen, die wirklich auf Augenhöhe stattfinden. Fragen von Imperialismus, Kolonialismus und Rassismus wurden angesprochen, wie sie die missionarischen Beziehungen zu Menschen anderer Kulturen prägten und wo sich noch heute Spuren davon finden. Fragen wurden gestellt, die nicht leicht zu beantworten sind: Kann es eine Mission geben ohne Überlegenheitsansprüche? Aber es wurden auch Gebiete benannt, wo wir uns schmerzlich wünschen, dass das Reich Gottes verändernd wirkt, Macht- und Wirtschaftsstrukturen, die auf Ungerechtigkeit basieren und zu Ungerechtigkeit führen, Versklavung von Menschen auch in der heutigen Zeit, Beziehungen, wo Menschen an ihrer Unversöhntheit festhalten, Strukturen, die krank machen oder Menschen in Unfreiheit festhalten. All das hat auch mit Mission zu tun.
In diesem Jahr hat sich der Vorstand vorgenommen, dass wir uns mit Gottesbildern beschäftigen, mit Fragen nach Gott, und was sich daraus für unser Gemeindesein entwickeln könnte.
Die Retraite findet am 25. Mai 2023 statt.

60 Plus: Weihnachten 2022

Spendenbarometer Januar

Die Spenden sind erfreulich gestartet. Besten Dank für eure Gaben.



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Budget 2023	9583	19166	28749	38332	47915	57498	67081	76664	86247	95830	105413	114996
Stand 2023	9129											
Spenden 2022	7310	14165	22133	29335	37596	49814	55843	63334	74529	81393	88544	101354

Jahresbericht 2022

Jahresbericht des Vorstandes

Endlich wieder (fast) Normalität und Corona scheint bereits weggerückt zu sein - wenn auch nicht für alle gleich. Unser Gemeindeleben bekam wieder Schwung vor Ort: Sei es mit Gottesdiensten inklusive Gemeindegesang, Retraite, Sitzungen mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein, Gemeindewochenende auf dem Bienenberg – all das, was wir so schätzen und unser Gemeindeleben
Endlich wieder (fast) Normalität und Corona scheint bereits weggerückt zu sein - wenn auch nicht für alle gleich. Unser Gemeindeleben bekam wieder Schwung vor Ort: Sei es mit Gottesdiensten inklusive Gemeindegesang, Retraite, Sitzungen mit anschliessendem gemütlichem Zusammensein, Gemeindewochenende auf dem Bienenberg – all das, was wir so schätzen und unser Gemeindeleben ausmacht!

Im Januar wie im März und September fanden sowohl Gottesdienste mit der Kirchgemeinde Nydegg und der Ökumene im Münster in Bern statt. Im Februar konnten wir wieder ein feines Quartierznacht anbieten mit Bami Goreng und «Brönnter Crème». Im März reiste die Mennoniten Gemeinde Bern anlässlich der «Feier 500 Jahre Reformation» nach Zürich zum Gottesdienst feiern und anschliessendem Wurstessen. Die Fastenwoche gehört bereits fest in unser Gemeindeprogramm mit anschliessendem Gottesdienst zum Fastenbrechen. Auch wenn von der Berner Gemeinde das Fasten eher mit Zurückhaltung gewagt wird (mich eingeschlossen), ist es ein lebendiges und wichtiges Angebot.

Besuche von auswärtigen Prediger:innen sind immer eine Bereicherung und ein Mehrwert, wie beispielsweise die von Beni Kraus, Mennonitengemeinde Frankfurt. Ebenso haben wir eine Abendfeier mit Stille und anschliessendem einfachen Suppenznacht wieder ins Programm aufgenommen.

Der Gemeindeabend und die Retraite im Mai zum Thema «SMM- Mission wie weiter» gaben uns Gelegenheit, auszutauschen und vorzubereiten für das Gespräch mit Max Widmer und Joel Nussbaumer, beide vom SMM-Vorstand. Es zeigte sich, dass wir uns eine SMM wünschen, in der Begegnungen auf Augenhöhe, gegenseitige Bereicherung und der Friedens- und Gerechtigkeitsgedanke grossen Platz einnehmen.

Nach der Sommerpause fanden gleich mehrere schöne und wichtige Anlässe statt: Die Taufe von Malen Wenziker und Tilon Gyger im Wohlensee und dem anschliessenden Gottesdienst mit der Aufnahme in die Gemeinde. Als weiteres Highlight das Gemeindewochenende auf dem Bienenberg mit einem vielfältigen Programm und genug Zeit zum Sein.

Eine grosse Herausforderung im Jahr 2022 war die Neugestaltung der Webseite samt Klärung, wer wie was handhabt. Es ging einerseits darum, klarer und einfacher zu informieren, andererseits einen zeitgemässen und ansprechenden Auftritt online sicherzustellen. Meiner Meinung nach ist das sehr gut gelungen und ich freue mich jedes Mal, wenn ich die Seite **https://mennoniten-bern.ch/** besuche.

Ganz herzlichen Dank an alle, die für ein Gelingen und ein Mittragen einstehen, sei es durch Gaben, Gebete, Blumenschmuck und Saaldienst, Musik- oder Wortbeiträgen, redaktionelles, buchhalterisches oder/und digitales Arbeiten, Besuche und Gespräche und so helfen, eine lebendige Gemeinde mit Austausch, Präsenz und gegenseitiger Unterstützung zu gestalten.

Die Jahreslosung «Du bist ein Gott, der mich sieht» möchte ich froh und dankbar umformulieren in «Du bist ein Gott, der **uns** sieht».

Kathy Gerber

Jahresbericht Träffer

Ein erfreuliches viertes Vereinsjahr ist zu Ende gegangen! Etwa 16.500 Besucher und Besucherinnen nutzten die verschiedenen Angebote und Anlässe im *Träffer*. Von Montag bis Donnerstag wurden Mittagessen angeboten (indisch, aethiopisch/eritreisch, schweizerisch, tamilisch). Diese wurden gut genutzt von allen Altersgruppen. Eine unangemeldete Lebensmittelkontrolle im Mai hat einige Veränderungen ausgelöst (Personalschulung, Hygienedossier, Gefahrenanalyse etc).
Der *Träffer* hat sich zu einem sehr wichtigen Begegnungsort für ganz verschiedene Interessengruppen entwickelt. Es gibt eine breite Palette von diversen Anlässen:
Musik-Apéros, Jassnachmittage, Strickcafé, Orchesterproben, Parteiversammlungen, Literaturclub, Nachbaregruppe, Theateraufführungen, Weiterbildungen, Gottesdienste, Schachkurse, Adventsingen, Konzerte und Privatfeste.
Im vergangenen Jahr arbeiteten rund 30 Freiwillige regelmässig im *Träffer* mit und erbrachten ungefähr 5200 Arbeitsstunden. Ihnen allen gebührt ein enormer Dank, in erster Linie den zwei Betriebsleiterinnen Reni Müller und Karin Rüfenacht. Ein grosser Dank geht auch an Paul Gerber, der die Theke im Foyer stilvoll mit einer Holzabdeckung verschönert hat und an Mark Gerber, der regelmässig den Rasen mäht. Dank den Erträgen aus dem Kranzen konnte eine Waschmaschine und ein Tumbler angeschafft werden, so kann die Wäsche wieder im Haus erledigt werden. Der Vorstand freut sich, dass alle Ankermieter dem *Träffer* treu geblieben sind und auch 2023 weiterfahren.

Elsbeth Zürcher

Personelles / Mitgliederstatistik:

Mitgliederbestand 1.1.2022:	123 Erwachsene
Geburten:	keine
Hochzeiten:	keine
Aufnahmen:	Malen Wenziker, Tilon Gyger
Austritte:	keine
Todesfälle:	keine
Mitgliederbestand 31.12.2021:	125 Erwachsene

Die 60-plus Gruppe

Gott du bist die Quelle des Lebens.
Von deinem Wasser trinken wir,
denn wir dürsten stets nach dir.
(aus Lied 68)

In diesem Jahr durften unsere Nachmittage wieder in gewohntem Rahmen feiern, worüber wir uns sehr gefreut haben. Wir konnten wieder zusammensitzen, singen, essen, trinken, uns unterhalten und direkt am Ergehen der anderen teilhaben
Im Januar gab uns Jürg Bräker Gedanken mit über die Taufe Jesu, die Zusage von Gott: «Dies ist mein geliebter Sohn, an dem ich Wohlgefallen habe!»
Im Februar besuchte uns Jael Gyger und erzählte uns von ihrer Arbeit auf dem Kindernotfall im Kinderspital Bern. Im März erfuhren wir Interessantes über das Leben der Bienen. In zwei Gruppen besuchten wir das Bienenhaus von Peter Gerber, in voller Imkermontur! Im April hatten wir Besuch von einem Vierbeiner! Irma und Hansruedi Rüfenacht aus Liestal besuchten uns mit ihrem Blindenführhund. «Vom Welpen zum Blindenführhund» hiess das Thema.
Im Mai hiess es noch einmal, «weisch no?» Ruth und Werner Wüthrich erzählten uns aus ihrem Leben. Ebenfalls nahmen einige von uns am Seniorentag auf der Chrischona teil, zum Thema: «Vergangenes loslassen und Neues zulassen, lebenslange Lebens gestaltung». Im August genossen wir Sing- und Stimmbildungstraining! Liliane Zürcher erklärte uns den anatomischen Vorgang der Atmung, wir probierten aus, atmeten und machten einfache Einsingübungen. Danach waren wir bereit zum Singen! Der Ausflug im September führte uns auf dem Schiff von Biel nach Solothurn. Wir genossen das wunderbare Wetter, ein feines Zmittag auf dem Schiff und die schöne Gemeinschaft. Danke Paul fürs Organisieren!
Im Oktober besuchte uns Christian Röthlisberger, ehemaliger Hausarzt aus Grossaffoltern. Seit seiner Jugendzeit beobachtet und dokumentiert er das Wetter und die Natur. Sein Interesse gilt insbesondere auch den Störchen, die den Sommer in Grossaffoltern verbringen und dort ihre Jungen aufziehen. Im November gab es nach einigen besinnlichen Gedanken von Jürg Bräker, Heiteres und Geschichten zum Vorlesen, und im Dezember feierten wir unsere 60-plus Weihnacht mit Besinnung, einer Weihnachtsgeschichte, Musik und viel Singen.
Singen, eine kurze Besinnung, das Austauschen untereinander und das Zvieri sind ein fester und wichtiger Bestandteil unserer Nachmittage. Wir sind dankbar für alle, die teilnehmen können, da es doch für etliche immer beschwerlicher wird, und sie nicht jedes Mal dabei sind können.
Wir freuen uns aufs neue 60-plus Jahr, und ich verabschiede mich im Namen des Teams mit einem «Bhüet ech Gott!»

Ursula Wenziker

Mittagessen auf dem Schiff

Jahresrückblick JG

Nach zwei Jahren voller Unsicherheiten musste bei den Treffen im letzten Jahr nun nicht mehr bedacht werden, ob und wie wir uns nun treffen sollen. Es kehrte wieder Normalität ein und damit auch wieder eine Vielfalt an Möglichkeiten und Angeboten, was man alles unternehmen könnte. Wir hatten Anfang des Jahres geplant, uns jeden Monat zu treffen, merkten aber relativ rasch, dass wir uns alle weiterentwickelt und teilweise auch geographisch entfernt hatten, und es sich gar nicht so einfach gestaltete, regelmässig zusammenzukommen. So wurden es dann keine monatlichen Treffen, aber wir sahen uns doch immer wieder als Gruppe, verbrachten Zeit zusammen und tauschten uns aus. So verbrachten wir beispielsweise einen Sonntag nach dem Gottesdienst gemeinsam mit Picknick und Schwimmen im Marzili, packten Kessel für die Kesselaktion, besuchten die Nacht der Religionen oder genossen ein feines Mittagessen und einen Spielnachmittag nach einem Gottesdienst in der Weihnachtszeit im Träffer
Bei einer Austauschrunde Ende des Jahres wurde nochmal deutlich, dass wir nun allen an verschiedenen Orten stehen sowohl beruflich als auch privat, und es auch im nächsten Jahr gar nicht so einfach wird, regelmässig als ganze Gruppe zusammenzukommen. Wir möchten uns nun 2023 sicher etwa vier Mal als grosse Gruppe treffen, uns austauschen und etwas unternehmen. Natürlich sehen wir uns in anderen Konstellationen, im Gottesdienst, oder bei Angeboten der MJKS, aber auch der Kontakt als ganze JG soll nicht verloren gehen. So ist auch die Jugendgruppe im Wandel und entwickelt sich weiter, aber die Verbindung zueinander besteht weiterhin und ist uns allen wichtig.

Kristin Wenziker

Die JG beim Verpacken für die Kesselaktion

Jahresrechnung 2022

Ertrag

	Rechnung 21	Rechnung 22
60 Gaben für Gemeinde	102’090.90	101’353.75
61 Gaben für Mennonitische Werke	1’075.00	0.00
62 Gaben für andere Werke	0.00	0.00
64 Erlöse aus Gemeindeanlässen	0.00	0.00
67 Kapitalertrag	8.05	8.05
68 Verschiedene Erlöse	749.50	1'898.30
6 Ertrag	**103'923.45**	**103'260.10**

Aufwand

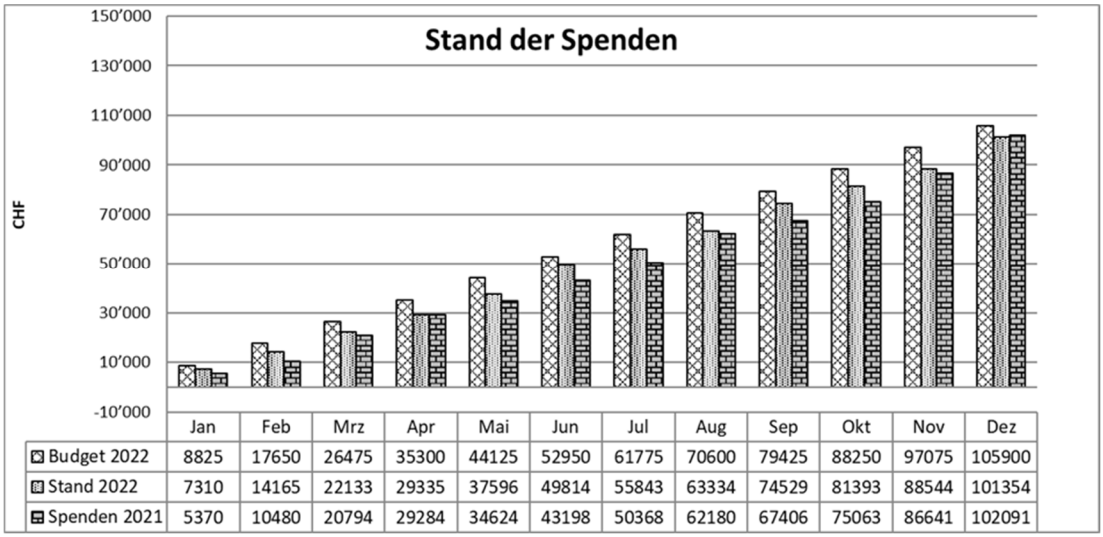
	Rechnung 21	Rechnung 22
40 Aus-Weiterbildung/Lohnkosten	60'009.40	60'722.40
41 Mietzinsaufwand	22'822.70	22'902.20
42 Kapitalzinsaufwand	103.80	116.48
43 Anschaffungen und Unterhalt	890.00	936.50
470 Büroauslagen	336.80	526.00
475 Beiträge	21’600	23'324.00
478 Gemeindearbeit	3'846.20	1'013.60
48 Inserate, Informationen, Spesen, Geschenke	4'200.40	4'589.90
4 Aufwand	**113'809.30**	**114'131.08**

Ergebnis

	Rechnung 21	Rechnung 22
Verlust (Aufwandüberschuss)	**-9'885.85**	**-10'870.98**

Spendenbarometer

Die Spenden sind wiederum grosszügig ausgefallen. Sie sind im Rahmen vom Vorjahr. Trotzdem bleibt wie im Vorjahr ein Aufwandüberschuss von rund 10'000.- bestehen. Im Spendenbarometer für das Jahr 2023 wurde die Budgetziele entsprechend angepasst (siehe Spendenbarometer und Info aus dem Vorstand).



	Jan	Feb	Mrz	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
Budget 2022	8825	17650	26475	35300	44125	52950	61775	70600	79425	88250	97075	105900
Stand 2022	7310	14165	22133	29335	37596	49814	55843	63334	74529	81393	88544	101354
Spenden 2021	5370	10480	20794	29284	34624	43198	50368	62180	67406	75063	86641	102091

12 Fragen an Brigitte

Ich bin Brigitte Zingg-Geiser, in Tavannes aufgewachsen und mit meiner Heirat mit Thierry nach Bern gekommen. In die Mennoniten Gemeinde bin ich hinein geboren! Gelernt habe ich Arztgehilfin. Als ich nach Bern kam, arbeitete ich fast 20 Jahre bei der Krankenkasse KPT. Dann wechselte ich zur CONCORDIA, wo ich seit 13 Jahren Teamleiterin bin.

Die 12 Fragen:
1: In der Gemeinde engagiere ich mich...
Weil es mir ein Anliegen ist, für die Gemeinde tätig zu sein.

2: An der Berner Gemeinde schätze ich...
Es ist eine Art Heimat.

3: Mit einer im Lotto gewonnenen Million würde ich…
Ich könnte sagen, alles spenden! Das wäre wohl etwas geschummelt. Sicher meinen Töchtern einen Teil abgeben, das Haus abzahlen, damit die Rente reichen wird, und natürlich auch noch spenden.

4: Auf die Palme bringt mich...
Lügen, ausreden, sich vor etwas drücken.

5: Vor l0 Jahren habe ich...
Den alten Twingo mit Jahrgang 1996 meines Bruders gekauft. Meine Schwester hatte ihn neu gekauft, dann ging er an Erwin, 2010 hatte ich ihn übernommen und etwa 3 Jahre später habe ich ihn an Lenard, der Sohn von Erwin überlassen. Also ein richtiges Familienauto 😊 bis es dann den Geist aufgegeben hat.

6: In l0 Jahren werde ich...
Pensioniert sein, und hoffentlich bei guter Gesundheit und aktiv im Leben.

7: Nie im Leben würde ich…
Bungee-Jumping machen.

8: An einem unerwartet freien Abend mache ich...
Spiele spielen, wenn ich jemanden finde…

9: Ein verborgenes Talent von mir ist…
keine Ahnung, ich bin ein offenes Blatt!

10: Zwei Wahrheiten, eine Lüge. Was stimmt?
Ich habe eine Norwegen-Reise gemacht.
Als Jugendliche war ich an einem Volley-Ball Turnier an der BEA.
Mein alter Fiat durfte sein Leben als Rennauto in Lignière beenden.

11. Frage von Liliane aus der letzten Ausgabe:
Wie und womit verbringst du am liebsten deine Freizeit?
Am liebsten nähe ich etwas für irgendjemanden. Das befreit meinen Kopf.

12. Wer soll als nächstes diese Fragen beantworten und was wolltest du schon lange von ihr/ ihm wissen?
Lea Zürcher, weil sie eine ehemalige Sonntagsschülerin ist und auch im Leiterteam war und ich sie schon lange nicht mehr gesehen habe. Wie geht es Dir? Wo bist Du so unterwegs?

Bibelspruch/Gebet

«Sorget euch um nichts, sondern in allen Dingen lasst eure Bitten in Gebet und Flehen mit Danksagung vor Gott kundwerden! Und der Friede Gottes, der höher ist als alle Vernunft, wird eure Herzen und Sinne in Christus Jesus bewahren. (Philipper 4:6-7)»

Kirchgemeindehaus Schosshalde
Schosshaldenstrasse 43, 3006 Bern

ÖV: Haltestelle Schosshalde
Bus Nr. 12 Richtung Zentrum Paul Klee
Bus Nr. 40 ab Papiermühle oder
Gümligen Bahnhof

Auto: A6, Ausfahrt Ostring
Laubeggstrasse bis Kreuzung
Schosshalden-/Laubeggstrasse

www.mennoniten-bern.ch
Postkonto: 30-26973-5